

# ARCHÄOLOGISCHE AUSGRABUNGSSTÄTTE GHIRBOM (GEMEINDE BERGHIN, KREIS ALBA)

## II. Die Siedlung Wietenberg bei „Sub vii“

### ZUSAMMENFASSUNG

Der Autor setzt die Reihe seiner Berichte (der erste erschien in *Apulum*, X, 1972, Seite 3—18) über die archäologischen Ausgrabungen im Dorfe Ghirbom fort und legt seine Forschungsergebnisse aus einer neuen Zone dar. Es handelt sich um eine der Wietenberg-Kultur zugehörige Ansiedlung aus der Bronzezeit, die auf dem Boden des obenerwähnten Dorfes an der Stelle „Sub vii“ (unter den Weinbergen) liegt. (Abb. 1).

Die unternommenen Ausgrabungen (es wurde an sechs Abschnitten gegraben) erbrachten die Schlußfolgerung, daß die Ansiedlung während der Bronzezeit in zwei Etappen bewohnt wurde: die erste war von kurzer Dauer, bedeckte eine beschränkte Fläche und charakterisierte sich durch Wohnungen des Typs Erdhütten; die zweite war von längerer Dauer, die Wohnungen befanden sich auf der Erdoberfläche (Abb. 2—4).

Das eingesammelte archäologische Material setzt sich aus Keramikscherben und Steinwerkzeugen zusammen.

Die Keramik besteht aus zwei Arten (grobe und feine), sie gehört sowohl ihrer Technik und Ornamentik als auch ihrem Formenreichtum nach der Wietenberg-Kultur an. Auf den verzierten Keramikscherben treten eingeschnittene Linien, Kerben, eingeschnittene oder aufgedrückte Zeichen, Furchen, Zahnradspuren usw. auf. Als Verzierungsmotive fallen gestreifte Bänder oder spiralenförmige, verschlungene, geometrische Figuren auf (Taf. I—V).

Die Formen sind die üblichen dieser Art: Töpfe, flache Gefäße, Schüsseln, Teller, Tassen, wobei jedoch, wenigstens bis jetzt; die Schüssel mit dem umgestülpten Rand fehlt.

---

<sup>16</sup> K. H o r e d t, in *Studii și Comunicări*, 13, Sibiu, p. 138.

<sup>17</sup> *Ibidem*.

<sup>18</sup> *Ibidem*, pp. 140—143; T. S o r o c e a n u, *op. cit.*, pp. 496—498 și *Anexa* de la pp. 498—450.

Auch einige Teile eines Silexschabers wurden ans Tageslicht gebracht, desgleichen das Bruchstück einer gelochten Steinaxt (Taf. VI).

Aufgrund des Vergleichs der Keramikstücke aus dieser Ansiedlung mit Keramik aus anderen Ansiedlungen der gleichen Kultur und unter Berücksichtigung der von Prof. K. Horedt aufgestellten Periodisierung schlußfolgert der Autor, daß diese Ansiedlung zur dritten und letzten Phase der Wietenberg-Kultur gehört.

#### VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

- Abb. 1. Ghirbom. Lageplan der Wietenbergansiedlung bei „Sub vii“.  
 Abb. 2. Ghirbom — „Sub vii“. Abschnitt I; Profil der Nordost-Wand.  
 Abb. 3. Ghirbom — „Sub vii“. Plan einer Wohnung im Abschnitt V.  
 Abb. 4. Ghirbom — „Sub vii“. Reste einer Wohnung im Abschnitt V.  
 Taf. I—V. Ghirbom — „Sub vii“. Keramikscherben.  
 Taf. VI. Ghirbom — „Sub vii“. Steinwerkzeuge.